



Der Floh und die Ameise

Ein Märchen aus Georgien. Ausgesucht von der Familie Dshugaschwili

Ein Floh und eine Ameise schlossen Brüderschaft und zogen gemeinsam ihres Wegs, bis sie an einen Bach gelangten. Da sprach der Floh zur Ameise: „Ich springe hinüber, aber was willst du machen?“

„Meinst Du, ich kann nicht springen?“ entgegnete die Ameise. Der Floh sprang mit einem Satz ans andere Ufer. Die Ameise wollte ihm nachspringen und fiel ins Wasser. Da bat sie den Floh: „Bruder, hilf mir, lass mich nicht ertrinken!“

Der Floh hüpfte, bis er das Schwein traf, und bat: „Schwein, gib mir Borsten! Daraus will ich ein Seil drehen, das werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise herauszuziehen.“ Das Schwein sagte: „Erst musst du mir Eicheln holen!“ Der Floh hüpfte zur Eiche und bat sie:



„Eiche, gib mir Eicheln, die Eicheln bringe ich dem Schwein, das Schwein gibt mir Borsten, aus den Borsten drehe ich ein Seil, und das Seil werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise, herauszuziehen.“

Die Eiche sagte: „Erst musst du mir die Krähe verjagen!“

Der Floh hüpfte zur Krähe und bat: „Krähe, lass die Eiche, die Eiche gibt mir Eicheln, die Eicheln bringe ich dem Schwein, das Schwein gibt mir Borsten, aus den Borsten drehe ich ein Seil, und das Seil werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise, herauszuziehen.“

Die Krähe entgegnete: „Erst musst du mir ein Küken bringen!“

Der Floh hüpfte zur Glucke und bat: „Glucke, gib mir ein Küken, das Küken bringe ich der Krähe, die Krähe lässt die Eiche in Ruhe, die Eiche gibt mir Eicheln, die Eicheln bringe ich dem Schwein, das Schwein gibt mir Borsten, aus den Borsten drehe ich ein Seil, und das Seil werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise, herauszuziehen.“

Die Glucke sagte: „Erst musst du mir Hirse bringen!“

Der Floh hüpfte zur Grube und bat: „Grube, gib mir Hirse, die Hirse bringe ich der Glucke, die Glucke gibt mir ein Küken, das Küken bringe ich der Krähe, die Krähe lässt die Eiche in Ruhe, die Eiche gibt mir Eicheln, die Eicheln bringe ich dem Schwein, das Schwein gibt mir Borsten, aus den Borsten drehe ich ein Seil, und das Seil werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise, herauszuziehen.“

Die Grube erwiderte: „Erst musst du mir die Maus vertreiben!“

Der Floh hüpfte zur Maus und bat: „Maus, lass von der Grube ab, die Grube gibt mir Hirse, die Hirse bringe ich der Glucke, die Glucke gibt mir ein Küken, das Küken bringe ich der Krähe, die Krähe lässt die Eiche in Ruhe, die Eiche gibt mir Eicheln, die Eicheln bringe ich dem Schwein, das Schwein gibt mir Borsten, aus den Borsten drehe ich ein Seil, und das Seil werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise, zu retten.“

Die Maus entgegnete: „Erst musst du mir die Katze vom Leib halten!“

Der Floh hüpfte zur Katze und bat: „Katze, lass die Maus in Ruhe, die Maus lässt von der Grube ab, die Grube gibt mir Hirse, die Hirse bringe ich der Glucke, die Glucke gibt mir ein Küken, das Küken bringe ich der Krähe, die Krähe lässt die Eiche in Ruhe, die Eiche gibt mir Eicheln, die Eicheln bringe ich dem Schwein, das Schwein gibt mir Borsten, aus den Borsten drehe ich ein Seil, und das Seil werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise, herauszuziehen.“

Die Katze sagte: „Erst musst du mir Milch bringen!“

Der Floh hüpfte zur Kuh und bat: „Kuh, gib mir Milch, die Milch bringe ich der Katze, die Katze lässt die Maus in Ruhe, die Maus lässt von der Grube ab, die Grube gibt mir Hirse, die Hirse bringe ich der Glucke, die Glucke gibt mir ein Küken, das Küken bringe ich der Krähe, die Krähe lässt die Eiche in Ruhe, die Eiche gibt mir Eicheln, die Eicheln bringe ich dem Schwein, das Schwein gibt mir Borsten, aus den Borsten drehe ich ein Seil, und das Seil werfe ich ins Wasser, um meinen Bruder, die Ameise, zu retten.“

Die Kuh sagte: „Erst musst du mir Gras bringen!“

Der Floh hüpfte zur Wiese, rupfte Gras und brachte es der Kuh. Die Kuh gab ihm Milch, die Milch brachte er der Katze, die Katze ließ die Maus in Ruhe, die Maus ließ von der Grube ab, die Grube gab ihm Hirse, die Hirse brachte er der Glucke, die Glucke gab ihm ein Küken, das Küken brachte er der Krähe, die Krähe ließ die Eiche in Ruhe, die Eiche gab ihm Eicheln, die Eicheln brachte er dem Schwein, das Schwein gab ihm Borsten, aus den Borsten drehte der Floh ein Seil, und dieses warf er der Ameise im Wasser zu, die sich an das Ufergras geklammert hatte. Die Ameise setzte sich auf das Seil, und der Floh zog daran, bis er die Ameise ans Ufer gebracht und gerettet hatte. Dann setzten sie brüderlich ihren Weg fort.

